

348. Ausgabe vom 03.03.2017

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden

INHALT

[1. Intro](#)

BILDUNG / SCHULE

[29. FILMFEST DRESDEN: Kinder- und Jugendfilmprogramme](#)

[Übersicht Deutschkurse in Dresden jetzt online](#)

[Cybermobbingworkshop in der Sonderausstellung SCHAM](#)

[Peinliche Spuren im Netz - Scham und Tabugrenzen in digitalen Medien](#)

[Das Kino wird zum Klassenzimmer – SchulKinoWochen Sachsen](#)

[Statistisches Bundesamt: 33 Prozent der Schüler haben einen Migrationshintergrund – starke Unterschiede zwischen den Bundesländern](#)

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

[Ihr Herz schlägt für die Oberschule: Manja Paech erzählt von ihrem FSJ Pädagogik](#)

GLEICHSTELLUNG

[Männliche Opfer häuslicher Gewalt erhalten in Sachsen erstmals Schutz in anonymen Wohnprojekten](#)

[15. Girls' Day und 13. Boys' Day in Dresden!](#)

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

[Interkulturelle Tage 2017 - Veranstaltungen gesucht](#)

[Forschungsprojekt: „Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“](#)

KINDER- und JUGENDSCHUTZ

[Kinder- und Jugendgesundheit - Gesund aufwachsen](#)

[Achtung HINTERHALT! - Rechtsextreme manipulieren im Social Web mit Nachrichtenseiten](#)

[Die Fastenzeit nutzen: weniger Alkohol - mehr Gesundheit](#)

[Digitale Selbstverteidigung: Unterrichtsimpulse und Quellen zur Diskussion über Selbstschutz und mehr digitale Autonomie](#)

[Arztbefunde verstehen: Kostenlose Hilfe für Patienten](#)

[Privatshäre für Kids](#)

JUGENDSOZIALARBEIT

[Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum](#)

[Schulsozialarbeit braucht Kontinuität und Verlässlichkeit](#)

[SchlaU – Lernordner jetzt verfügbar](#)

JUGEND- und SOZIALPOLITIK

[Zweiter Anlauf zur SGB VIII – Reform! Gesamtsynopse zur SGB VIII – Reform ist erschienen!](#)

KINDERTAGESBETREUUNG

[Mehr partnerschaftliche Vereinbarkeit](#)

[KiTa-Stammtisch in Dresden](#)

LITERATUR / LINK / MATERIAL

[Kostenloses Willkommensplakat für Flüchtlingskinder](#)

[Wandzeitung „Rassismus begegnen“: Praktische Hilfestellung für Demokratiearbeit vor Ort](#)

[Ratgeber für medienpädagogische Arbeit: "Gut hinsehen und zuhören!"](#)

[Heftreihe: "gesund und munter - Kinder und ihre Medien"](#)

[Materialien zu Themen Rassismus, Vorurteile und Demokratie](#)

[Buch: Beziehungsglück ist Familienglück](#)

[Buch: Von Löweneltern und Heimkindern](#)

[11. Bonner Buchmesse Migration 2017 rückt näher](#)

[Buch: Jugend als Privileg und Diskriminierung](#)

[Neues Couragiert Magazin 01/2017 erschienen](#)

[Kostenfreie Publikationen für die Flüchtlingshilfe](#)

[Buchtipps: Handbuch Flüchtlingsrecht und Integration](#)

[Broschüre: „Willkommen in Deutschland – Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige“](#)

FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

[Programm "Jugend bewegt Kommune"](#)

[Förderprogramm Studienkompass](#)

[Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft](#)

[Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund](#)

[Ausschreibung: MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen](#)

[Children for a better World: JUGEND HILFT!](#)

[Laufende Interessenbekundungsverfahren im Bundesprogramm „Demokratie leben!“](#)

[Hoch vom Sofa! fördert auch 2017 wieder Jugendbeteiligungsprojekte](#)

[SLM-Ausschreibung themengebundene Medienkompetenzförderung 2017](#)

[Act for Impact - Förderprogramm für Gründer*innen mit Verantwortung](#)

[PASCH-Initiative für Schulpartnerschaften in Afrika](#)

[Innovatio – Der Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln](#)

[Fond Soziokultur fördert Kulturprojekte](#)

[Stiftung Mitarbeit: Förderung der Starthilfe](#)

[Robert Bosch Stiftung: Aktionen für eine offene Gesellschaft](#)

WETTBEWERBE / AUSSCHREIBUNGEN

[Smart Hero Award 2017](#)

[dsj-Zukunftspreis 2017](#)

[Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" 2017](#)
[11. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis zum Thema „Ansichtssache“](#)
[Dieter Baacke Preis 2017](#)
[Caritas-Stiftung vergibt Sozialpreis 2017 an Kinder und Jugendliche](#)
[Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017](#)
[Ideenwettbewerb "On y va - auf geht's - let's go!"](#)
[Ausschreibung Weimarer-Dreieck-Preis 2017](#)

SERVICE

[Veranstaltungskalender](#)
[Stellenbörse](#)
[Newsletter von anderen \(Empfehlungen\)](#)
[Links](#)
[Adressen](#)
IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], herzlich Willkommen zur 348. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters.

Seit dem Erscheinen des letzten Newsletters hat uns für die Darstellung der News in den neuen, nach Inhalten sortierten Kategorien, überwiegend positives Feedback erreicht. Das motiviert uns sehr und zeugt von großem Interesse an unserem Newsletter mit z. Zt. ca. 1.300 Abonnement*innen.

Der nächste Newsletter erscheint bereits wieder am 09.03.2017 u. a. mit dem Bericht von der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Vorabend. Redaktionsschluss dafür ist Mi. 07.03.2017 zum Feierabend.

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

BILDUNG / SCHULE

29. FILMFEST DRESDEN: Kinder- und Jugendfilmprogramme

Jedes Jahr im April sind die besten Kurzfilme aus aller Welt in Dresdner Kinos zu bestaunen und einmal mehr entführt das FILMFEST DRESDEN mit fünf altersspezifischen Programmen seine jungen Zuschauer auf eine spannende Reise in die vielseitige Welt des kurzen Films.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren.

Auf der Internetseite www.filmfest-dresden.de/de/programm/kinder-jugend können Sie sich über die einzelnen Programme informieren sowie den jeweiligen [Programmflyer für 5 - 13 jährige](#) bzw. den [Programmflyer für 14 - 18 jährige](#) herunterladen und in ihren Einrichtungen damit werben.

Kontakt: Anouk Hartmann - Koordination Kids-/Jugendprogramm - Filminitiative Dresden e.V., Alaunstr. 62, 01099 Dresden, Tel.: +49.351.82947.23, Fax: +49.351.82947.19, eMail: kids@filmfest-dresden.de, web: www.filmfest-dresden.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Filminitiative Dresden e.V.

[nach oben](#)

Übersicht Deutschkurse in Dresden jetzt online

Seit dem 27.02.2017 gibt es eine Aktualisierung der "[Übersicht Deutschkurse](#)" in Dresden. Ergänzt wurden auch einige Hinweise (S. 7). Die Übersicht wird regelmäßig aktualisiert und ist unter: www.dresden.de/deutschkurse-neuzugewanderte online abrufbar.

Die Übersicht umfasst alle Deutsch-Sprachkurseangebote, die aktuell in Dresden starten oder demnächst stattfinden werden und noch offen für weitere Teilnehmer sind. In der ersten Tabelle sind die Deutschkursangebote für Personen mit Zugang zu Sprachangeboten durch das BAMF, wie Integrationskurse, DeuFöV und ESF-BAMF berufsbezogene Sprachförderung (d.h. Personen mit Aufenthaltsgestattung aus Herkunftsländern mit guter Bleibeperspektive, mit Aufenthaltserlaubnis/Anerkannte Flüchtlinge, Drittstaatler und EU-Zuwanderer) aufgelistet. Die zweite Tabelle enthält die aktuellen Deutschkursangebote für Personen mit Aufenthaltsgestattung aus komplexen Ländern sowie mit geringer Schutzquote/"sichere Herkunftsländer", Personen mit Duldung und EU-Zuwanderer.

Anregungen und sonstige Informationen nimmt die Dresdner Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte gern unter bildungskoordination-neuzugewanderte@dresden.de entgegen.

Kontakt: Cornelia Beyer, LH Dresden, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte, Schulische und Berufliche Bildung, Tel.: 0351-488 28 10, eMail: cbeyer@dresden.de, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LH Dresden, Geschäftsbereich Bildung und Jugend

[nach oben](#)

Cybermobbingworkshop in der Sonderausstellung SCHAM

Das Deutsche Hygienemuseum Dresden hat eine spannende Selbsterfahrungsreise durch das eigene Erleben umgesetzt und eine sehr treffende Schlussfolgerung gezogen.

Denn genau dieses persönliche Empfinden zeigt eine Grenze auf, welche durch Mobbing und Cybermobbing immer wieder schlimm verletzt wird. Mobbingprozesse starten mit dem Beschämen des Gegenüber! Mit einem thematischen Workshop wollen die Teams vom Casablanca und vom Hygienemuseum Dresden auf diesen pikanten Zusammenhang aufmerksam machen.

Die Ausstellung eignet sich, um fächerübergreifende, schulrelevante Fragestellungen zu diskutieren. Was hat Scham, als eines der wichtigsten sozialen Gefühle überhaupt, mit dem Miteinander im Schulalltag zu tun? Wie ist das Verhältnis zwischen Respekt und Toleranz, Regeln und Konventionen? Und wie bzw. mit welchen Konsequenzen verändern sich Schamgrenzen bei der Nutzung sozialer Medien?

"ZUR MACHT DES GEFÜHLS"

Menschen sind visuelle Wesen. Bilder, die wir sehen, berühren uns und lösen Gefühle aus. Das Gefühl der Scham entsteht schneller und intensiver durch visuelle als durch auditive Eindrücke. Aus diesem Grunde gehen die Teilnehmenden mit der Kamera innerhalb der Ausstellung ihren intensivsten Eindrücken nach und entwickeln gemeinsam Fotografien mit Sinnsprüchen zum Umgang mit Scham. Schamgefühle führen besonders in der Jugend zu einer starken Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst. Cybermobbing greift oft genau auf diese Gefühlslage zurück. Wieso ist der Ton in den sozialen Netzwerken häufig rauer als in einer persönlichen Konfrontation? Gemeinsam diskutieren Schülerinnen und Schülern diesen Zusammenhang sowie Auslöser und Auswirkungen von Cybermobbing.

Der Workshop richten sich an Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren bzw. ab der Klasse 7. Er beginnt mit einer Führung durch die Sonderausstellung und reflektiert das Erlebte, indem die Trainer mit den Schüler*innen sich mit der Verletzung von Schamgrenzen auseinander setzen.

Anmelde- und Bezahlungsmodalitäten - Anmeldung über den Besucherservice des Hygienemuseums: Montag bis Freitag, von 8 bis 16 Uhr, Tel.: 0351- 4846 400, Fax: 0351- 4846 402, E-Mail: service@dhmd.de, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, Projektgebühr pro Schüler 3,50

Weitere Informationen gibt es unter: www.dhmd.de/index.php?id=2850

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Casablanca Dresden

[nach oben](#)

Peinliche Spuren im Netz - Scham und Tabugrenzen in digitalen Medien

Medienpädagogisches Projekt in der Sonderausstellung SCHAM in Kooperation des Jugendinfoservice Dresden mit dem Deutschen Hygienemuseum Dresden

Dauer ca. 180 min für Dresdner Schulen ab Kl. 7

Ausgehend von einem Besuch der Ausstellung reflektieren die Jugendlichen ihren Umgang mit intimen

Informationen/ Darstellungen in sozialen Netzwerken. Sie werden ermutigt eigene Grenzen zu definieren und diskutieren Regeln für ihr soziales Umfeld. Es geht um Toleranz und auch um das Formulieren eigener Toleranzgrenzen.

Bei der Nutzung von sozialen Netzwerken geben wir viele persönliche, vielleicht auch intime Informationen von uns preis. Zugleich werden wir im Internet und sozialen Netzwerken ständig mit Ereignissen und Bildern konfrontiert, die uns unangenehm oder peinlich sind, andererseits jedoch auch unsere voyeuristische Neugier befriedigen.

Das Projekt thematisiert diese Ambivalenz: Wieviel möchte ich von mir preisgeben - was gebe ich wirklich preis? Wieviel möchte ich von anderen erfahren? Welche Informationen sind mir peinlich oder unangenehm? Wie reagiere ich auf "Grenzverletzungen"?

Anmelde- und Bezahlungsmodalitäten - Anmeldung über den Besucherservice des Hygienemuseums: Montag bis Freitag, von 8 bis 16 Uhr, Tel.: 0351- 4846 400, Fax: 0351- 4846 402, E-Mail: service@dhmd.de, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, Projektgebühr pro Schüler 3,50

Weitere Informationen gibt es unter: www.dhmd.de/index.php?id=2850

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LH Dresden, Jugendamt, JugendInfoService
[nach oben](#)

Das Kino wird zum Klassenzimmer – SchulKinoWochen Sachsen

„Vorhang auf“ heißt es mittlerweile zum 10. Mal vom 20. – 31. März 2017 in sachsenweit 45 Kinos und 30 Städten bei Veranstaltungen mit Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, Literaturverfilmungen und Filmen in Originalsprache. Bei zahlreichen Sonderveranstaltungen kommen die Klassen mit Filmemachern, Experten und Filmpädagogen ins Gespräch.

45 Kinos werden zwei Wochen lang für viele sächsische Schüler und Schülerinnen erneut zu einem besonderen Lernort. 81 Filme aus unterschiedlichsten Genres werden sachsenweit zum ermäßigten Eintrittspreis angeboten und tragen maßgebend zur Filmkompetenz der sächsischen Kinder und Jugendlichen bei.

In mehreren Sonderprogrammen setzen die SchulKinoWochen Sachsen unterschiedliche Schwerpunkte: Ein gemeinsames Filmprogramm der Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO greift das Jubiläum der Reformation auf, im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016*17 werden außerdem Filme zum Thema Meere und Ozeane gezeigt. Für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche zeigen die SchulKinoWochen erstmals Filme mit deutschen Untertiteln. Im Rahmen des Projektes Deutsch lernen mit Filmen wurden speziell für diese Filme Unterrichtsmaterialien für den Spracherwerb erstellt.

Die zahlreichen Sonderveranstaltungen mit Filmschaffenden, Experten und Filmpädagogen geben den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, Fragen zum Gesehenen zu stellen. So wird es unter anderem Kinoseminare zum Film DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK geben, ebenso wie ein Forschergespräch zum Bohrinselunglück in DEEPWATER HORIZON.

Eröffnet werden die 10. SchulKinoWochen Sachsen am Montag, den 20. März 2017 um 10 Uhr im Cineplex Leipzig mit dem Film DIE MITTE DER WELT.

Das Programm mit über 80 Filmen ist auf den sächsischen Lehrplan und alle Schultypen abgestimmt. Die Lehrer und Lehrerinnen haben zur Vorbereitung die Möglichkeit, Fortbildungen zu besuchen und pädagogisches Begleitmaterial kostenfrei auf www.schulkinowoche.de herunterzuladen.

Alle Lehrer und Lehrerinnen in Sachsen können ihre Klassen **noch bis zum 06. März 2017 anmelden**. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro pro Schüler. Für Lehrpersonal und Begleitpersonen sind die Vorstellungen kostenfrei. Alle teilnehmenden Kinos, das gesamte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf schulkinowoche.de.

Die SchulKinoWochen Sachsen werden veranstaltet von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Objektiv e.V., unterstützt durch die Mitteldeutschen Medienförderung und das Sächsische Staatsministerium für Kultus. VISION KINO ist eine Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der »Kino macht Schule« GbR und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Kontakt: SchulKinoWochen Sachsen, Oliver Weidlich – Projektleiter, Forststraße 15, 01099 Dresden, eMail: projektleitung@schulkinowoche.de, Tel.: 0351/ 899 61 48

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SchulKinoWochen Sachsen

[nach oben](#)

Statistisches Bundesamt: 33 Prozent der Schüler haben einen Migrationshintergrund – starke Unterschiede zwischen den Bundesländern

Im Jahr 2015 hatten 33 Prozent der Schüler an allgemeinbildenden Schulen einen Migrationshintergrund. Damit war der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an Schulen größer als in der Gesamtbevölkerung (21 Prozent). Unterschiede bestanden zwischen den alten Bundesländern inklusive Berlin (36 Prozent) und den neuen Bundesländern (10 Prozent).

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) weist der Großteil dieser Schüler keine eigene Migrationserfahrung auf. Sie wurden in Deutschland geboren und besitzen von Geburt an die deutsche Staatsbürgerschaft (69 Prozent). Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund in höheren Klassenstufen sinkt. In den Grundschulen lag der Anteil im Jahr 2015 bei 36 Prozent, in der Mittelstufe bei 33 Prozent und in der Oberstufe bei 26 Prozent. Zudem gibt es Unterscheidungen zwischen den Schularten. In der Mittelstufe war der Anteil an Hauptschulen mit 51 Prozent deutlich höher als an Gymnasien mit 27 Prozent.

Weitere Ergebnisse finden Sie in der Fachserie 1 Reihe 2.2 „Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2015“ unter:

www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Einbuengerungen.html

Quelle: Der Sächsische Ausländerbeauftragte

[nach oben](#)

FREIWILLIGES ENGAGEMENT

Ihr Herz schlägt für die Oberschule: Manja Paech erzählt von ihrem FSJ Pädagogik

„Lehrer werden? Schon immer mein Traum!“ sagt Manja Paech, die bereits seit der 4. Klasse an ihrem Traum festhält, einmal als Lehrerin an einer Grundschule zu arbeiten.

Eigentlich wollte Manja bereits im Oktober 2016 ihr Studium in Dresden beginnen, wenn da nicht der hohe Numerus Clausus gewesen wäre, der im vergangenen Jahr zwischen ihr und ihrem Traumberuf stand. Stattdessen absolviert sie seit Schulbeginn ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Pädagogik in der Oberschule Schönfeld und wird nach den Winterferien an die Grundschule am Schacht in Großenhain wechseln, um ihre Fähigkeiten als Lehrerin an verschiedenen Schularten auf die Probe zu stellen. Anstelle von Vorlesungen und Seminaren stehen also nun Förderkurse, Exkursionen und Elternabende auf ihrem Stundenplan.

Gegenüber Oberschulen existieren schlechte Vorurteile

Nach sechs Monaten in ihrem FSJ hat die 19-jährige jetzt nicht nur Gewissheit, dass der Lehrerberuf genau das richtige für sie ist, sie weiß jetzt auch dass ihr Herz nicht für die Grundschule, sondern für die Oberschule schlägt.

Lehramtsstudenten wissen manchmal nicht, worauf sie sich einlassen

Der große Unterschied sei vor allem, dass an Gymnasien ausschließlich mit Schülern gearbeitet wird, die klare Ziele und eine große Lernbereitschaft haben. Das ist bei der Oberschule anders. Lehrer*innen müssen auch Motivator sein und die Schüler*innen mitreißen können. Mit einfachem Frontalunterricht kommt man nicht immer weit. In der Unterrichtsgestaltung ist viel Kreativität gefragt.

Insgesamt kann sie das FSJ Pädagogik allen Lehramtsinteressierten ans Herz legen. Wie sie von ihrer Mutter weiß, geht es im Studium vorrangig um theoretische Inhalte, während die Praxis in den ersten Semestern viel zu kurz kommt. Lehramtsstudenten wissen manchmal nicht, worauf sie sich einlassen. Nach einem FSJ Pädagogik haben sie eher eine Vorstellung, ob der Beruf wirklich etwas für sie ist und ob sie sich mit der Lehrerrolle identifizieren können.

Informations- und Beratungsangebot durch den Dresdner JugendInfoService

Zu allen Freiwilligendiensten gibt es auf dem Dresdner JugendServer umfangreiche Informationen unter: www.jugendinfoserver-dresden.de/jugendserver/jsd_freiwilligendienste.html. Beratungsmöglichkeiten gibt es beim JugendInfoService durch Frau Winter (heidi.winter@jugendinfoservice.de, Tel.: 0351/ 48 48 715)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Laura Mai (SMK-Blog), JIS

[nach oben](#)

GLEICHSTELLUNG

Männliche Opfer häuslicher Gewalt erhalten in Sachsen erstmals Schutz in anonymen Wohnprojekten

Seit Februar gibt es in Sachsen die ersten anonymen Männerschutzwohnungen in Dresden und in Leipzig. Jeweils drei Wohnplätze stehen Männern, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, bei Bedarf auch ihren Kindern, zur Verfügung. Das [Männernetzwerk Dresden e.V.](#) ist einer der Träger dieses Pilotprojektes, welches bis Ende 2018 mit jährlich rund 65.000 Euro über die Förderrichtlinie Chancengleichheit vollständig aus Landesmitteln finanziert wird.

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Männer eine Beratung in den Koordinierungs- und Interventionsstellen, an die sich die Opfer häuslicher Gewalt wenden können, in Anspruch nehmen. Die Zahlen verdoppelten sich im Zeitraum zwischen 2007 und 2015 auf 118 Beratungen. Die sächsische Polizei registrierte 2015 rund 1.700 männliche Opfer häuslicher Gewalt.

Die Kampagne wurde am 19. September 2016 unter der Schirmherrschaft der Gleichstellungsministerin Petra Köpping gestartet. Die Plakatschablonen und weitere Informationen sind hier abrufbar: www.gib-dich-nicht-geschlagen.de.

Hinweis: Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SMGI - Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

[nach oben](#)

15. Girls' Day und 13. Boys' Day in Dresden!

Am 27. April 2017 können sich Mädchen beim Girls' Day über naturwissenschaftliche und technische Berufe und Jungen beim Boys' Day über soziale und pädagogische Tätigkeitsfelder informieren.

Für eine qualitativ gute Berufsorientierung wird ein geschlechtersensibler Umgang, frei von Stereotypen und Vorurteilen, immer wichtiger. Denn nach wie vor schöpfen Mädchen und Jungen ihre Potenziale bei weitem nicht aus. Das sich so ergebende Berufswahlspektrum schränkt Karriereaussichten ein, fördert Arbeitslosigkeit und nimmt auch Einfluss auf die Qualität von angebotenen Dienstleistungen. Mit einer systematischen geschlechtersensiblen Berufsorientierung, bei welcher der Girls' und Boys' Day ein wichtiger Baustein ist, kann dieser Situation langfristig entgegengewirkt werden.

Dieser Aktionstag richtet sich an Mädchen und Jungen der Klassen fünf bis zehn. Der Girls' Day soll den Schülerinnen ermöglichen, praxisnahe Einblicke in handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen und ihre Stärken auszuloten. Mit dem Boys' Day werden Jungen Informationen und Mitmachaktionen in sozialen und pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern, Grundschulen und Horten aufgezeigt.

Dresdner Unternehmen und Einrichtungen können auf der Internetseite www.dresden.de/girls-boys-day aktuelle Informationen abrufen und ihr Interesse an einer Beteiligung am 27. April bekunden. Gleichzeitig werden auf dieser Seite die Links veröffentlicht, über die eine direkte Eintragung in den Datenbanken erfolgen kann.

Weitere Informationen finden Sie auf folgenden Homepages: www.girls-day.de und www.boys-day.de sowie auf dem [Dresdner JugendServer](#).

Kontakt: Landeshauptstadt Dresden, Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, Tel.: (03 51) 4 88 20 41, Fax: (03 51) 4 88 31 09, E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@dresden.de, Internet: www.dresden.de/frau-mann

Quelle: LH Dresden, Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann

[nach oben](#)

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Interkulturelle Tage 2017 - Veranstaltungen gesucht

Unter dem Motto „Vielfalt gemeinsam gestalten.“ finden die diesjährigen 27. Interkulturellen Tage in Dresden vom 24. September bis zum 8. Oktober 2017 statt.

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte Kristina Winkler und der Ausländerrat Dresden e. V. sowie

der Vorbereitungskreis der Interkulturellen Tage laden alle interessierten Dresdnerinnen und Dresdner, Netzwerke, Initiativen und Vereine herzlich dazu ein, mit eigenen Veranstaltungen die Interkulturellen Tage zu bereichern und damit einen Beitrag für ein vielfältiges, interkulturelles Programm zu leisten.

Die Veranstaltungsreihe wird sich in diesem Jahr den folgenden Schwerpunkten widmen: Teil haben – Teil sein, Interreligiösen Austausch fördern, Menschenrechte und Grundrechte stärken, Unterwegs in eine gerechte Welt und Europäische Zukunftsvisionen entwickeln.

Unterstützen Sie den Austausch zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern Dresdens und setzen Sie ein Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz. Ganz gleich woher man kommt oder wohin man geht, ob alt oder jung, dick oder dünn – Dresden ist vielfältig! Und gemeinsam können wir Neues gestalten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ihre **Veranstaltungen bis zum 18. April 2017** auf der Online-Anmeldeplattform der Interkulturellen Tage unter: www.dresden.de/interkulturelletage **anzumelden**. Bei Rückfragen hierzu wenden Sie sich bitte an Marie-Luise Lehmann im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten oder Katja Rehor vom Ausländerrat Dresden e. V.

Aus den registrierten Veranstaltungen wird im Anschluss ein gemeinsames Programmheft erstellt, das ab September als Printversion in den Sprachen Deutsch-Englisch sowie online in weiteren Sprachen zugänglich sein wird.

Auch dieses Jahr findet im Rahmen der Interkulturellen Tage am Samstag, den **30. September** von 12 bis 18 Uhr das **Interkulturelle Straßenfest** auf dem Jorge-Gomondai-Platz (am Albertplatz) statt. Zahlreiche Initiativen und Vereine aus Dresden haben dort die Möglichkeit sich und ihre Arbeit zu präsentieren und mit den Besucherinnen und Besuchern in Kontakt zu treten. Ebenso besteht die Möglichkeit, aktiv am Bühnenprogramm des Straßenfestes mit einem eigenen Programmpunkt teilzunehmen. Wenn Sie Interesse daran haben, nutzen Sie für die Anmeldung zum Straßenfest bitte das Formular unter: www.auslaenderrat-dresden.de.

Nun noch ein letzter Hinweis:

Haben Sie Ideen und Anregungen zur Ausgestaltung der feierlichen **Eröffnungsveranstaltung** der Interkulturellen Tage, die dieses Jahr am **24. September** um 15 Uhr im Hygienemuseum stattfinden wird? Dann können Sie gern formlos diese Idee bis zum 30. April 2017 per Email an Katja Rehor (rehor@auslaenderrat.de) senden.

Weitere Informationen zu den Interkulturellen Tagen finden sie unter: www.dresden.de/interkulturelletage

Kontakt: Marie-Luise Lehmann (SB Migration und Integration), LH Dresden, Integrations- und Ausländerbeauftragte, Tel.: 0351-488 21 32, Fax: 0351-488 21 33, eMail: mlehmann4@dresden.de , Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Das **nächste Vorbereitungstreffen** für die IKT findet am Freitag, den **5. Mai 2017** um 16 Uhr im IBZ, Heinrich-Zille-Straße 6 statt.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LH Dresden, Integrations- und Ausländerbeauftragte
[nach oben](#)

Forschungsprojekt „Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“

Die Forschungsteams der „Zugangsstudie“, dem von transfer e.V. koordinierten und vom BMFSFJ sowie der Robert Bosch Stiftung geförderten, mehrstufigen Forschungsprojekt, trafen sich zum Austausch über die ersten Untersuchungsergebnisse.

Die unter der Federführung des SINUS-Instituts durchgeführte, repräsentative Befragung von 14- bis 27-Jährigen ist bereits abgeschlossen. Bei den ersten Auswertungen deutet sich an, dass – einmal mehr – die formale Bildung der jungen Befragten ausschlaggebend dafür erscheint, wie häufig man die verschiedenen Möglichkeiten einer Teilnahme an organisierten Auslandsaufenthalten nutzt. Der Schwerpunkt der weiteren Datenanalysen wird jedoch die Untersuchung von möglichen Gründen für eine Nicht-Teilnahme sein – das ist das zentrale Ziel des Forschungsprojektes. Eine umfangreiche Buchpublikation mit Handlungsempfehlungen ist für 2018 geplant.

Weitere Infos gibt es [hier...](#) .

Quelle: transfer e.V. Köln

[nach oben](#)

Kinder- und Jugendgesundheit - Gesund aufwachsen

Im Kindes- und Jugendalter bilden sich wesentliche gesundheitsrelevante Verhaltensweisen heraus, die für das Erwachsenenalter bestimmend sind. Viele Gesundheitsstörungen in jungen Lebensjahren werden zu Risikofaktoren für schwerwiegende Erkrankungen im späteren Leben. Die Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist deshalb eine vorrangige Aufgabe von weitreichender Bedeutung.

Die BZgA richtet sich mit ihren Informationen und Materialien zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit an Eltern wie auch an Fachkräfte und Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Frühpädagogik und Pädagogik und der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch an die Kinder und Jugendlichen selbst. Die Materialien und Projekte werden aufgrund neuester Forschungsergebnisse entwickelt, sind zielgruppenspezifisch aufbereitet und werden regelmäßig evaluiert und im Bedarfsfall angepasst oder neu entwickelt.

Dabei trägt die BZgA mit ihrem ganzheitlichen und lebensbegleitenden Konzept zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dem komplexen Zusammenspiel von persönlichen und sozialen Faktoren Rechnung. Die Maßnahmen setzen an den unterschiedlichen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen an. Sie nehmen das individuelle Verhalten ebenso in den Blickwinkel wie die jeweiligen Rahmenbedingungen. Denn nur wenn die Lebensverhältnisse insgesamt ebenso wie die spezifischen Settings gesundheitsfördernd gestaltet sind, können sie Wissen, Einstellungen und gesundheitsgerechtes Verhalten überhaupt entfalten und dauerhaft festigen. Die Förderung der Chancengleichheit bildet hierbei in allen Maßnahmen eine Querschnittsaufgabe.

Bei ihren aktuellen Projekten verfolgt die BZgA mit der Vermittlung von Gesundheitswissen zudem das Ziel, die Erziehenden in ihrer Kompetenz zu fördern, die gesunde Entwicklung der Kinder zu fördern und potenzielle Störfaktoren zu erkennen. Ein umfangreicher Katalog an Informationsmedien steht hier zur Verfügung, darunter der Eltern-Ordner "Gesund groß werden" zum Früherkennungsprogramm für Kinder (U1-U9), der von Fachkräften des Gesundheitssystems und der Kinder- und Jugendhilfe für die Information und Kompetenzstärkung von Eltern sehr geschätzt wird.

Neben einem breiten Angebot an Broschüren gibt es das Internetportal www.kindergesundheit-info.de rund um die gesunde Entwicklung von Kindern, das sich zu einem zentralen Informationsmedium für Eltern wie auch für Fachkräfte entwickelt hat, die in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und ihren Familien zu tun haben.

Infomaterialien zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gibt es unter: www.bzga.de/infomaterialien/kinder-und-jugendgesundheit

Internetangebote:

www.kindergesundheit-info.de

Das Internetportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) rund um die Gesundheit und Entwicklung von Kindern zu Alltagsthemen wie Essen, Schlafen, Spielen, zu Gesundheitsthemen wie häufige Krankheiten im Kindesalter, Allergien, Passivrauchen und Früherkennungsuntersuchungen sowie zur kindlichen Entwicklung in den ersten sechs Lebensjahren und deren sinnvolle Unterstützung und Begleitung. Fachkräfte und Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Frühpädagogik und der Kinder- und Jugendhilfe finden hier Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen für ihre Arbeit mit Eltern und Kindern. Ein Großteil der Inhalte ist unter einer Creative-Commons-Lizenz gestellt und kann kostenlos nichtkommerziell weiterverwendet werden - in eigenen Internetangeboten und Printmedien oder über den PDF-Baukasten - als maßgeschneiderte Infopakete mit eigenem Absender für die Arbeit mit Eltern.

www.bzga.de/kindersicherheit

Die Fachdatenbank „Prävention von Kinderunfällen“ gibt einen qualifizierten bundesweiten Überblick über Aktivitäten, Medien und Maßnahmen zur Prävention von Kinderunfällen. Mit ihr können Adressen und konkrete Informationen zu den von einer Vielzahl von Anbietern - wie z.B. Behörden, Fachverbänden, Vereinen, Organisationen, Unternehmen usw. - gemeldeten Angeboten recherchiert werden. Viele Materialien sind mit einem Download verlinkt und können direkt angeschaut und bei Bedarf ausgedruckt oder bestellt werden. Dadurch wird eine schnelle und direkte Information ermöglicht, die Zusammenarbeit der Akteure im Bereich der „Unfallprävention“ unterstützt und der Transfer erfolgreicher Projekte erleichtert.

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - Bzga

[nach oben](#)

Achtung HINTERHALT! - Rechtsextreme manipulieren im Social Web mit Nachrichtenseiten

Das Faltblatt "Achtung Hinterhalt!" klärt auf, wie Rechtsextreme mit Falschmeldungen im Netz Stimmung gegen Fremde machen und wie Manipulationen aufgedeckt werden können.

Jugendliche informieren sich in Sozialen Netzwerken über aktuelle Ereignisse. Dabei laufen sie auch Gefahr, Falschmeldungen von manipulierenden Nachrichtenseiten aufzusitzen. Deren Betreiber setzen auf eine perfide Methode: Auf den ersten Blick kaum zu erkennen, machen sie unter dem Deckmantel der Berichterstattung systematisch Stimmung gegen Fremde und locken auf rechtsextreme Angebote.

Weitere Infos unter: www.hass-im-netz.info/themen/detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=946&cHash=8741a49aef5388e4533f469cf51d3918

Faltblatt zum herunterladen unter: www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Achtung-Hinterhalt_Druckversion.pdf

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: jugendschutz.net

[nach oben](#)

Die Fastenzeit nutzen: weniger Alkohol - mehr Gesundheit

Neue Online-Aktion der BZgA unterstützt bei einer alkoholfreien Fastenzeit

Eine Zeit lang weniger Alkohol trinken? Oder ganz ohne Alkohol auskommen? Die Fastenzeit ist für viele traditionell ein Zeitpunkt, um sich mit unliebsamen Gewohnheiten auseinanderzusetzen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt mit der neuen Online-Fastenaktion von „Alkohol? Kenn dein Limit“ alle, die bis Ostern ihren Alkoholkonsum reduzieren oder ganz auf Alkohol verzichten wollen. Dabei setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit ihrem Alkoholkonsum auseinander.

Wer sich für die Fasten-Mitmachaktion auf der Internetseite der BZgA-Alkoholpräventions-Kampagne anmeldet, kann seine alkoholfreien Tage pro Woche eintragen und, ob es schwer oder leicht fällt, die Vorsätze für weniger oder null Alkohol umzusetzen. Mit Rückmeldungen motiviert das Team von „Kenn dein Limit“ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jede Woche zum Durchhalten, gibt Tipps und liefert als Alternative alkoholfreie Rezepte für die Fastenzeit.

Mit dem Auftakt der BZgA-Fastenaktion am 01. März starten im Rahmen der Aktion auch die „Kenn dein Limit“-Blogger Dorothee, Dirk und Johannes ihre alkoholfreie Phase. Sie berichten wöchentlich im Blog der Aktion auf www.kenn-dein-limit.de über ihre Erfahrungen in der Fastenzeit ohne Alkohol zu Fragen wie „Wann fällt es schwer zu verzichten?“ oder „Wie fühlt es sich an, ohne Alkohol zu feiern?“, die sie und alle Teilnehmenden beschäftigen.

Weitere Informationen zum Thema Alkohol unter: www.drogenbeauftragte.de

Mehr Informationen und Anmeldung zur Fastenaktion der BZgA unter:

- www.kenn-dein-limit.de
- www.kenn-dein-limit.de/alkohol/alkoholfrei-leben
- www.facebook.com/kenndeinlimiterwachsene
- www.twitter.com/Alkohol_Limit

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - Bzga

[nach oben](#)

Digitale Selbstverteidigung: Unterrichtsimpulse und Quellen zur Diskussion über Selbstschutz und mehr digitale Autonomie

„Zu argumentieren, man kümmere sich nicht um seine „Privatheit“ weil man nichts zu verbergen habe, ist nichts anderes als zu sagen, man kümmere sich nicht um „freie Meinungsäußerung“ weil man nichts zu sagen hat.“ - Edward Snowden

„Du musst um deine Privatsphäre kämpfen, sonst verlierst du sie.“ - Eric Schmidt, CEO Alphabet Inc. (Dachorganisation von Google Inc.)

Als Pädagoge steht man heute häufig vor der Tatsache, dass Schülerinnen und Schülern doch recht arglos mit Ihren Daten hantieren und wir nicht immer wissen, wie damit umzugehen ist. In Diskussionen hört man immer wieder die Floskel „ich habe ja nichts zu verbergen“ oder „ist mir doch egal“. Im Gegensatz zu dieser Informations-Arglosigkeit scheint es in der Bevölkerung aber dennoch eine immer stärkere Verunsicherung zu geben, wie sicher unsere Daten im Netz eigentlich aufgehoben sind. Gerade die in der

Schule erlebten Diskussionen und Erfahrungen Jugendlicher mit sozialen Netzwerken haben zu pädagogischen Hinweisen geführt, wie man damit umgehen könnte. Studien zum Nutzungsverhalten zeigen, dass bei Jugendlichen ein teils doch recht argloses „Oversharing“ an Informationen vorliegt und Datensicherheit für den einzelnen nicht immer im Vordergrund steht. Und vor allem: Auch Schüler selbst fühlen sich mit zunehmendem Alter in ihren eigenen Communities nicht mehr sicher.

Der hier verlinkte Artikel soll Tipps und Quellen aufzeigen, wie die aktuelle Lage mit Jugendlichen diskutiert und mit o.g. Argumenten umgegangen werden kann. Neben einigen grundlegenden Informationen werden wertvolle Tipps in der Arbeit mit Datenschutz und Datensicherheit gegeben. Eine grundlegende Diskussion über Ethik im Rahmen der Digitalisierung sollte durch die hier vorgelegten Quellen möglich sein: <http://tiny.cc/digidef>

Verwandte Artikel:

- [Who's watching you? Aktionen zu Überwachung, Privatsphäre & Datenschutz](#)
- [Was Google über uns weiß...](#)
- [Take this Lollipop](#)
- [Meine Spuren im Netz – Apps ermitteln sensible Daten](#)
- [Jugendliche anschaulich sensibilisieren – pleaserobme](#)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Ekkehard Brüggemann für medienpaedagogik-praxis.de

[nach oben](#)

Arztbefunde verstehen: Kostenlose Hilfe für Patienten

Im Januar 2011 startete das soziale Projekt »Was hab' ich?«. Auf der Website <https://washabich.de> übersetzen seitdem Medizinstudenten ehrenamtlich ärztliche Befunde in eine für Patienten leicht verständliche Sprache.

Die Vision der Gründer des Projektes ist, dass Arzt und Patient sich auf Augenhöhe begegnen, um das gemeinsame Ziel – die Heilung oder Verbesserung einer Krankheit – zu erreichen. Dabei soll der Patient in die Lage versetzt werden, seine Erkrankung zu verstehen, um an der Entscheidung über seine Behandlung teilhaben zu können. Gleichzeitig werden »die Ärzte von morgen« bereits jetzt zu guten Kommunikatoren ausgebildet, indem diese in onlinebasierten Kommunikationskursen lernen, wie man komplexe medizinische Befunde so erklärt, dass jeder sie versteht.

So konnten bereits über 1.500 junge Mediziner in patientenfreundlicher Kommunikation geschult werden. Sie haben seit Projekt-Beginn weit mehr als 30.000 Befunde für Patienten übersetzt.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SMS - Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

[nach oben](#)

Privatsphäre für Kids

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Als mir [«Digitale Defender – Privatsphäre für Kids»](#) in die digitalen Hände geflattert ist, dachte ich, das müsse was gutes sein – für die Broschüre haben sich wichtige, kompetente und engagierte Organisationen in Sachen Datenschutz zusammengetan und Tipps für Kinder und Jugendliche zur Privatsphäre im Internet zusammengestellt.

Das Ergebnis ist auf den ersten Blick im Comicstil jugendgerecht aufgemacht. Auf den zweiten Blick erinnert es mich aber ein wenig an [Poochie](#): Im Grunde werden dröge Texte nur mit pseudocoolen SciFi-Charakteren aufgemotzt, die aber nur wenig inhaltlichen Sinn machen und insbesondere nicht mit den eigentlichen Inhalten verbunden sind. Das Ergebnis ist eine aus meiner Sicht nur mäßig interessante Broschüre.

Inhaltlich sind dabei durchaus praktische Tipps zur Privatsphäre in Sozialen Netzwerken, zu einem sicheren Handy oder zu guten Passwörtern zu finden – deswegen überlasse ich nach diesem leichten Verriss dem/der Leser_in die Entscheidung, ob die Publikation für bestimmte Zwecke in der Medienpädagogik dennoch Sinn macht.

Verwandte Artikel:

- [Privatsphäre bei Facebook: Depp 2.0](#)
- [„Zuerst denken, dann klicken“](#)

- [Web 2.0 ohne PRISM](#)
- [Tracking auch ohne Cookies: Browser Fingerprinting](#)
- [Sensibler für Gefahren im Internet werden](#)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Eike Rösch für medienpaedagogik-praxis.de

[nach oben](#)

JUGENDSOZIALARBEIT

Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum

Der Verein Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V. macht auf die Lokalhelden Gründerwerkstatt aufmerksam. Die Gründerwerkstatt ist ein Ausbildungs- und Unterstützungsprogramm für angehende Gründerinnen und Gründer im ländlichen Raum Ostdeutschlands. Mit diesem Angebot sollen junge Menschen ermutigt werden, sich selbst einen Traum zu verwirklichen, ihre Gründungs-ideen umzusetzen und dem ländlichen Raum dringend benötigte Impulse zu geben.

Voraussetzung für den Erfolg der Gründerwerkstatt ist, dass möglichst viele junge Menschen von diesem neuen Angebot erfahren. Der Verein bittet im Namen der jungen Menschen in Ihrer Region und im Namen der Lokalhelden Gründerwerkstatt daher, über den Start der Initiative zu berichten oder auf anderem Wege auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen und alle wichtigen Materialien finden Sie auf unserer Webseite: www.lokalhelden-werden.de und auf Facebook unter www.facebook.com/LokalheldenGruenderwerkstatt.

Kontakt: M. Kira Sawicka, Lokalhelden Gründerwerkstatt für den ländlichen Raum, c/o Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V., Alt-Moabit 73 3. Hof, Aufgang B, 3. OG, 10555 Berlin

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e.V.

[nach oben](#)

Schulsozialarbeit braucht Kontinuität und Verlässlichkeit

Neues Landesprogramm Schulsozialarbeit startet in Sachsen

Am 28.02.2017 hat die sächsische Staatsregierung die Förderrichtlinie Schulsozialarbeit beschlossen. Damit kann das Landesprogramm Schulsozialarbeit auf den Weg gebracht werden.

Die Schule ist für junge Menschen der zentrale Lern- und Lebensort. Hier können Schulsozialarbeit in Krisen- und Konfliktsituationen eine professionelle Beratung und Hilfe zur Bewältigung bieten. Sie unterstützt dabei, eine innere Haltung zu entwickeln sowie beim Erlangen des Schulabschlusses und der Planung einer Berufsausbildung.

Dabei geht der Ansatz von Schulsozialarbeit weit über das Anliegen, einen erfolgreichen Schulabschluss und Start ins Berufsleben zu erreichen, hinaus. Schulsozialarbeit stärkt junge Menschen, entlastet Lehrerinnen und Lehrer, trägt zum Gelingen des Schulalltags bei, führt langfristig zur Verbesserung des Schulklimas und wirkt präventiv.

Nunmehr sind die Landkreise und kreisfreien Städte aufgefordert, ihre Konzepte einzureichen und ihre Projekte zu beantragen. Das Förderkonzept orientiert sich an der Fachempfehlung des Landesjugendhilfeausschusses und definiert klar Ziele, Maßnahmen und Indikatoren zur Erfolgskontrolle. Zudem bildet das Konzept die Grundlage für eine prozessbegleitende externe Evaluierung. Die Ergebnisse sollen Ende 2018 vorgelegt werden.

Im Doppelhaushalt 2017/ 2018 stehen insgesamt 30 Millionen Euro für den Ausbau der Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen zur Verfügung.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SMS - Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

[nach oben](#)

SchlaU – Lernordner jetzt verfügbar

Die SchlaU-Schule in München (SchlaU = Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge) verfügt über langjährige Erfahrungen und ein sehr erfolgreiches Konzept, um unbegleiteten minderjährigen und jungen

Geflüchteten im Alter von 16 bis 21 erfolgreiche Schulbildung zu ermöglichen.

Vor ca. einem Jahr hat sich die 'SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik' gegründet, um ihr Wissen an andere Akteur*innen weiterzugeben, die mit der genannten Zielgruppe pädagogisch arbeiten. Die SchlaU-Werkstatt bietet Fort- und Weiterbildungen an und gibt Lehrmaterialien heraus. Aktuell ist der SchlaU-Lernordner „Deutsch als Zweitsprache – Alphabetisierung für Jugendliche und junge Erwachsene“ erschienen, der bestellt werden kann unter: www.schlau-werkstatt.de/bestellung.php

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik München und Ausländerrat Dresden e.V.

[nach oben](#)

JUGEND- und SOZIALPOLITIK

Zweiter Anlauf zur SGB VIII – Reform! Gesamtsynopse zur SGB VIII – Reform ist erschienen!

Neue (nicht autorisierte) Entwürfe sind öffentlich geworden!

Wie Ministerin Schwesig bereits Mitte Januar 2017 im Bundestag angekündigt hat, soll die SGB VIII Reform als „letztes“ großes Vorhaben in den letzten Monaten der Regierungszeit noch angegangen werden.

Im II. Entwurf finden sich die meisten Inhalte des im November 2016 zurückgezogen Entwurfes wieder, so u.a.:

- Umstellung von der Entgeltvereinbarung auf „Vergabe von Leistungskontingenten“.
- Vom Jugendamt nicht auserwählte Träger werden vom Marktzugang ausgeschlossen. Die Reduktion der Trägervielfalt ist ausdrücklich gewünscht. Daher wird mit vielfältigen Rechtsstreitigkeiten zu rechnen sein.
- Das Jugendamt übernimmt die Steuerung aller Hilfen. Dazu zählen die fachliche Einschätzung und die Notwendigkeiten. Somit werden die Steuerungsansätze des gesetzlich geforderten Ansatzes zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit verdrängt.
- Sozialraumorientierung als Hilfeansatz in der Kinder- und Jugendhilfe. In Verbindung mit der Verstärkung der Steuerungsaufgaben der Jugendämter wird diesen Angeboten ein prioritärer Zugang eingeräumt.
- „Hilfen zur Entwicklung“ sollen künftig im Ermessen des Jugendamtes liegen.
- Einzelfallhilfen haben Nachrang.
- Abkehr vom bewährten sozialhilferechtlichen Dreiecksverhältnis.

Fazit: Nicht die prekären Lebenslagen der Bürger, sondern die Situation der Kommunalhaushalte werden in den Fokus gerückt.

Lesen Sie selbst:

- [Vorblatt Gesetzesentwurf SGB VIII](#)
- [SGB VIII-Reform Gesetzesentwurf](#)
- [Begründung der SGB VIII-Reform](#)

Auflistung und Erläuterung über Änderungen

Am 27.02.2017 ist die Synopse zur geplanten Reform des SGB VIII erschienen. Sie stellt tabellarisch dar, wie sich die einzelnen Artikel der bisherigen Fassung in der Entwurfsfassung verändern. So wird schnell deutlich, wie groß manche Änderungen sind und wie sehr die neue Entwurfsfassung gegenüber der bisherigen verändert wurde. Die Synopse ermöglicht, relativ problemlos, Vergleiche zu ziehen. Hier wird klar, dass wesentliche Elemente der zurückgezogenen Änderungsfassung wieder aufgenommen wurden. Wir haben für Sie die Synopse zur geplanten SGB VIII-Reform auf unserer Webseite eingestellt.

- [Gesamtsynopse zur Entwurfsfassung der geplanten Änderungen des SGB VIII](#)

Kontakt: Salus Gesellschaft mbH, FB Jugendhilfe, Adolf-Göbel-Str. 24, 64521 Groß-Gerau, eMail: info@salus-jugendhilfe.net, Web: www.salus-jugendhilfe.net

Quelle: Salus Gesellschaft mbH

[nach oben](#)

Mehr partnerschaftliche Vereinbarkeit

Neue OECD-Studie veröffentlicht

Deutschland hat mit dem Ausbau der Kinderbetreuung sowie mit der Ausgestaltung des Elterngeldes bereits wichtige Voraussetzungen für eine gleichmäßigere Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen beiden Eltern geschaffen. Eine gezielte Weiterentwicklung bestehender Instrumente sowie Anpassungen im Steuer- und Transfersystem könnten dazu beitragen, dass es mehr Müttern und Vätern gelingt, umfänglich erwerbstätig zu sein und Zeit für Kinder und Partnerschaft zu haben. Zu diesem Schluss kommt die OECD-Studie „Dare to Share“ zur Partnerschaftlichkeit in Familie und Beruf in Deutschland, die heute (Montag) veröffentlicht wurde.

In Deutschland waren 2013 rund 70 Prozent der Mütter erwerbstätig, ein Wert, der ungefähr dem OECD-Schnitt entspricht, jedoch hinter die Erwerbsquoten in Dänemark oder Schweden zurückfällt, wo rund 82 Prozent der Mütter einem Beruf nachgehen. Allerdings arbeiteten mit 39 Prozent überdurchschnittlich viele Mütter in Deutschland in Teilzeit und ihre Wochenarbeitszeit ist mit durchschnittlich 20 Stunden relativ kurz. Nur in den Niederlanden und in Österreich ist die Teilzeitquote unter Müttern noch höher. Gleichzeitig übernehmen Frauen fast zwei Drittel der Hausarbeit, der Betreuung von Kindern und anderen Familienangehörigen. In Ländern, in denen Frauen in größerem Umfang arbeiten und es eine gut ausgebaute und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung wie etwa in Finnland, oder Norwegen gibt, teilen Eltern unbezahlte Arbeit dagegen ausgewogener auf. Insgesamt wird nach den Ergebnissen der Studie die unbezahlte Arbeit partnerschaftlicher aufgeteilt, je höher der Erwerbsumfang ist.

Der Bericht empfiehlt unter anderem, mehr Väter zur Inanspruchnahme von Elternzeit zu ermutigen. Betreuungsangebote für Kleinkinder und auch für GrundschuldKinder sollten weiter ausgebaut und flexibler gestaltet werden. Ein Anspruch auf Rückkehr zu voller Erwerbstätigkeit nach einer familienbedingten Teilzeitphase könnte helfen, die Erwerbsbeteiligung von Müttern zu erhöhen. Durch eine Weiterentwicklung familienpolitischer Förderinstrumente könnte Eltern eine Erwerbstätigkeit in größerem Umfang ermöglicht werden. Im Bereich Steuern und Transfers könnte das System so angepasst werden, dass Paare zu einer partnerschaftlichen Aufteilung der Erwerbstätigkeit ermutigt werden, und damit dazu beitragen, dass die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen weiter verringert werden.

Eine Zusammenfassung der Studie sowie den Gesamtbericht finden Sie unter www.oecd.org/berlin/publikationen/dare-to-share.htm

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesfamilienministeriums

[nach oben](#)

KiTa-Stammtisch in Dresden

Der „KiTa-Stammtisch“ ist ein Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte in Dresdner KiTas, in dem sich auf theoretischen Impulsreferaten von ExpertInnen praxisnahe Handlungsempfehlungen und ein Raum für Fachaustausch aufbauen.

Die Inhalte der diesjährigen Weiterbildungsreihe „KiTa-Stammtisch“ orientieren sich an den aktuellen Fragestellungen aus der Praxis der bisherigen KiTa-Stammtisch-NutzerInnen, den Vorstellungen des ape-Instituts sowie den Erfahrungen aus der interkulturellen Elternarbeit des Ausländerrates Dresden e.V.. Der inhaltliche Schwerpunkt des vierten „KiTa-Stammtisches“ kann bei Bedarf an aktuelle Fragestellungen aus Ihrer KiTa-Praxis angepasst werden.

1. Veranstaltung am Mittwoch, 25. März 2015

Der Islam: Hintergründe – Lebensweisen – Familienbild Begegnung und Auseinandersetzung im KiTa-Alltag Referentin: Dipl. Pol. Pinar Cetin – Diversity-Trainerin und Dialogmoderatorin, Berlin

Weitere Infos zur Anmeldung gibt es hier beim [Ausländerrat Dresden](#).

Quelle: Ausländerrat Dresden e.V.

[nach oben](#)

LITERATUR / LINK / MATERIAL

Kostenloses Willkommensplakat für Flüchtlingskinder

Das Willkommensplakat begrüßt Flüchtlingskinder im Alter von ca. 8 bis 14 Jahre in den Sprachen

Deutsch, Englisch, Arabisch, Paschtu, Dari, Tigrinya und Kurdisch.

Weitere Sprachen können von den Kindern eingetragen werden. Die Stadt, in der die Kinder leben, und das jeweilige Bundesland können ebenfalls handschriftlich eingefügt werden.

Das Plakat kann kostenlos [hier...](#) bestellt werden.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

[nach oben](#)

Wandzeitung „Rassismus begegnen“: Praktische Hilfestellung für Demokratiearbeit vor Ort

Die Wandzeitung „Rassismus begegnen“ ist eine Hilfestellung für den Alltag, im Privat- oder Berufsleben, im Unternehmen oder Verein.

In dieser wird mit Illustrationen erläutert, was Rassismus bedeutet. Anhand von Beispielen werden Handlungsempfehlungen gegeben, mögliche Entgegnungen und Reaktionen auf rassistische Vorurteile aufgezeigt. Die Wandzeitung eignet sich ideal für Ihr Büro, Vereinsheim oder den Besprechungsraum.

Die Wandzeitung kann hier... kostenlos bestellt werden.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

[nach oben](#)

Ratgeber für pädagogische Fachkräfte und Eltern für medienpädagogische Arbeit: "Gut hinsehen und zuhören!"

Aktualisiert wurden die beiden Ratgeber ["Gut hinsehen und zuhören! - Ratgeber für pädagogische Fachkräfte"](#) und ["Gut hinsehen und zuhören! - Ratgeber für Eltern"](#). Beide Broschüren unterstützen sehr praxisorientiert die medienpädagogische Arbeit. Der Ratgeber für Eltern kann auch in größerer Stückzahl bestellt und beispielsweise auf Elternabenden eingesetzt werden.

Kontakt: Dr. Eveline Maslon, Leiterin des Referates Gesundheitserziehung in Schulen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln, Tel.: 0221 8992-0, Fax: 0221 8992-257, E-Mail: eveline.maslon@bzga.de, Internet: www.bzga.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BzGA

[nach oben](#)

Heftreihe: "gesund und munter - Kinder und ihre Medien"

In der Grundschulreihe "gesund und munter" sind inzwischen insgesamt drei Hefte zu "Kinder und ihre Medien" erschienen. Hier finden Sie abwechslungsreiche Handlungsanregungen für den Unterricht in den Klassen 1-4.

Heft 25 legt dabei seinen Schwerpunkt auf die Förderung der kindlichen Selbstkompetenz. Heft 27 regt die Kinder an, sich sachlich mit Medienangeboten wie Computerspielen und Radio auseinander zu setzen. In Heft 28 geht es vor allem darum, dass Kinder sich spielerisch und produktiv mit den Symbolsystemen Bild, Bewegtbild und Ton beschäftigen.

- [Heft 25](#): Kinder und ihre Medien (1)
- [Heft 27](#): Kinder und ihre Medien (2)
- [Heft 28](#): Kinder und ihre Medien (3)

Kontakt: Dr. Eveline Maslon, Leiterin des Referates Gesundheitserziehung in Schulen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln, Tel.: 0221 8992-0, Fax: 0221 8992-257, E-Mail: eveline.maslon@bzga.de, Internet: www.bzga.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BzGA

[nach oben](#)

Materialien zu Themen Rassismus, Vorurteile und Demokratie

Der Verein »Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland« tritt ein gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und rechtsextreme Gewalt. Mit den vom Verein entwickelten Spielen [»Weiße können nicht rappen«](#), [»Wie wollen wir leben?«](#) und [»Gruppen zum Sprechen bringen«](#) finden nun The-

men wie Rassismus, Vorurteile und Demokratie auf spielerische und zugleich bildende Art und Weise ihren Einzug in die Klassenzimmer und Jugendzentren.

Diese und weitere Informationen gibt es [hier...](#) .

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Beltz Medien-Service

[nach oben](#)

Buchtip: Beziehungsglück ist Familienglück

Arbeiten, Kinder und dann auch noch lieben? Im stressigen Familienalltag geht die Romantik leicht verloren. Der erfahrene Familientherapeut Jesper Juul rät: "Das Beste, was Mütter und Väter für ihre Kinder tun können, ist gut auf ihre Beziehung als Paar aufzupassen." In »[Liebende bleiben](#)« beschreibt er, worauf Eltern achten müssen, damit die Liebe zwischen ihnen lebendig bleibt.

Diese und weitere Informationen gibt es [hier...](#).

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Beltz Medien-Service

[nach oben](#)

Buchtip: Von Löweneltern und Heimkindern

Lebensgeschichten von Jugendlichen und Eltern mit Erfahrungen in der Erziehungshilfe

Jugendliche und Eltern, die mit und in der öffentlichen Erziehungshilfe leben, erzählen in eigenen Worten ihre Lebensgeschichten. Darüber hinaus richten Fachbeiträge den Blick auf grundsätzliche Fragen. Das Buch ist eine Ermutigung, die Jugendhilfe aus Adressat_innensicht zu verstehen.

Das Buch gibt Einblick in das Leben von 12 jungen Menschen und Eltern, die mit und in der öffentlichen Erziehungshilfe leben. Sie erzählen ihre Geschichten in ihren Worten: Was und wie erzählen sie über sich? Was ist ihnen in ihrem Leben wichtig? Was macht sie besonders? Wie sind ihre Erfahrungen mit öffentlichen Institutionen? Welche Rolle spielt die Jugendhilfe in ihrem Leben? Ein solches Buch fehlte bisher. Darüber hinaus richten wissenschaftliche Fachbeiträge den Blick auf grundsätzliche Fragen. So versteht das Buch sich als Ermutigung für Kinder und Jugendliche, für Eltern aber auch für Fachkräfte der Jugendhilfe.

Erschienen bei Beltz Juventa unter:

www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/32777-von_loeweneltern_und_heimkindern.html

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Verlagsgruppe BELTZ

[nach oben](#)

11. Bonner Buchmesse Migration 2017 rückt näher

ankommen – teilwerden – gemeinsam gestalten:

Unter diesem Motto findet die Bonner Buchmesse Migration vom 23. - 26. November 2017 zum elften Mal ihre Tore. Vier Tage lang präsentiert ein weit gespanntes Netzwerk interkultureller Akteure im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sein reichhaltiges Programm zum Themenfeld Migration.

Zur feierlichen Eröffnung am Donnerstag, den 23.11.2017, um 18 Uhr laden wir schon jetzt herzlich ins Haus der Geschichte ein.

Die bereits bewährte Kombination aus Verlagspräsentationen, Autorenlesungen, Expertendiskussionen, Fachtagung, Afrikatag, künstlerischen Beiträgen und Ergebnissen des Literaturwettbewerbs bietet Besuchern dann wieder die Gelegenheit, sich informative Anregungen im Themenfeld Migration/Integration zu holen und sich am aktuellen gesellschaftlichen Diskurs zu beteiligen.

Weitere Infos gibt es [hier...](#) .

[nach oben](#)

Buchtip: Jugend als Privileg und Diskriminierung

Ein Beitrag zur intersektionellen Verortung des Phänomens.

Gibt es nicht genug Bücher zum Thema Jugend? „Nein“ sagt Thomas Schroedter und ergänzt in seiner

Untersuchung die deutsche Jugendsoziologie um die Perspektive intersektioneller Forschung.

Thomas Schroedter 2017, 298 Seiten, broschiert, € 39,95, ISBN 978-3-7799-3609-1

Erschienen bei Beltz Juventa unter:

www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/33452-jugend_als_privileg_und_diskriminierung.html

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Verlagsgruppe BELTZ

[nach oben](#)

Neues Couragiert Magazin 01/2017 erschienen

Im neuen Couragiert-Magazin: Sachsen-Versteher Frank Richter, über den Umgang mit Hate Speech und Fake-News, Integration jenseits der Hysterie, Männlichkeit im Fußball, an Bord mit Sea Shepherd und was im Umgang mit der AfD schief läuft. Ab sofort erhältlich - im neuen Gewand. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Kostenfreie Publikationen für die Flüchtlingshilfe

Die Katholische Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM) hat eine Liste mit aktuellen, kostenfreien Publikationen zusammengestellt.

- „Soziale Rechte für Flüchtlinge“ (2. Auflage), Paritätischer Gesamtverband
- „Grundlagen des Asylverfahrens“ (4. Auflage), Paritätischer Gesamtverband
- „Leitfaden zum Flüchtlingsrecht“ (2. Auflage), Deutsches Rotes Kreuz
- „Recht auf Bildung für Flüchtlinge“ (aktualisierte Fassung), Dr. Barbara Weiser
- „Kompass für den Alltag in Deutschland“ (Neuaufgabe), BAGFW
- „Methoden der Internationalen Jugendarbeit für Projekte mit Geflüchteten“, Fachstelle für internationale Jugendarbeit
- „IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten: Überblick und erste Ergebnisse“, BAMF

Die Liste mit den Angaben zu Bestell- und Downloadmöglichkeiten finden Sie unter: www.kam-info-migration.de/aspe_shared/form/download.asp?nr=437061&form_typ=115&acid=&ag_id=934

Quelle: Katholische Arbeitsgemeinschaft Migration

[nach oben](#)

Buchtipp: Handbuch Flüchtlingsrecht und Integration

Im Dezember 2016 erschien das Handbuch „Flüchtlingsrecht und Integration“ von Prof. Dr. Hubert Meyer, Dr. Klaus Ritgen und Roland Schäfer.

Das Werk bietet einen Überblick und informiert gleichermaßen detailliert über die tägliche Flüchtlingsarbeit. Es ist nicht nur auf die Darstellung bundesrechtlicher Vorgaben beschränkt, sondern beleuchtet auch die Anwendungspraxis in den Ländern und Kommunen.

Im ersten Kapitel des Handbuchs werden Flucht und Vertreibung und die damit zusammenhängenden Herausforderungen durch die große Zahl Schutzsuchender in den letzten Jahren aus der Perspektive unterschiedlicher staatlicher und gesellschaftlicher Akteure beschrieben. Es folgt ein Kapitel zum Flüchtlingsrecht, zum Asylverfahren sowie zu den Rechten und Pflichten von Asylsuchenden und Schutzberechtigten. Die weiteren Kapitel befassen sich mit der Flüchtlingsaufnahme in den Kommunen und Fragen der Integration.

Weitere Informationen zum Handbuch finden Sie unter:

www.kommunalpraxis.de/laender/bund/fluechtlingsrecht-und-integration.

Handbuch 2016, 422 Seiten ISBN 978-3-8293-1264-6 Kommunal- und Schulverlag

Quelle: Kommunal- und Schulverlag

[nach oben](#)

Broschüre: „Willkommen in Deutschland – Ein Wegbegleiter für unbegleitete Minderjährige“

Die Broschüre des Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist die aktualisierte Willkommensbroschüre, welche in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ohne Grenzen vom Bundesfachverband umF erstellt wurde. Diese soll bundesweit die Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen verbessern und die Arbeit von Beratungsstellen unterstützen. Darin finden junge Flüchtlinge wichtige Informationen zu ihrer ersten Zeit in Deutschland und über ihre Rechte.

Die überarbeitete Broschüre ist zurzeit nur auf Deutsch erhältlich. Weitere Sprachen sollen im April 2017 folgen.

Weitere Infos gibt es unter: www.b-umf.de/de/publikationen/willkommensbroschuere

Quelle: BumF - Bundesfachverbands unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

[nach oben](#)

FÖRDERUNG / FINANZIERUNG



Programm "Jugend bewegt Kommune" ---> Bewerbung bis 10.03.2017

Für attraktive Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in ländlichen Regionen und bedarfsgerechte Beteiligungsstrukturen

In Sachsen stehen Städte und Gemeinden vor allem in ländlichen Regionen vor großen demographischen Herausforderungen. Von dieser Entwicklung sind Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Schwindende Angebote im Freizeitbereich, lange Schulwege und kaum Gleichaltrige in der Nachbarschaft sind nur einige der spürbaren Symptome des demographischen Wandels in dieser Gegend.

Gleichzeitig herrscht in den ländlichen Räumen in Sachsen Handlungsbedarf, demokratische Strukturen zu stärken, Kindern und Jugendlichen positive Demokratieerfahrungen zu vermitteln und so antidemokratischen Tendenzen entgegen zu wirken.

Mit dem Programm "Jugend bewegt Kommune" unterstützen die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz seit 2011 sächsische Kommunen dabei, die Folgen des demographischen Wandels zu gestalten, attraktive Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen und bedarfsgerechte Beteiligungsstrukturen zu entwickeln und zu verankern.

Im April 2017 startet das Programm zum siebten Mal in Sachsen. Städte und Gemeinden mit einer maximalen Größe von 10.000 Einwohnern können sich noch bis zum 10. März 2017 für eine Teilnahme bewerben. Neben einer finanziellen Unterstützung stellt Jugend bewegt Kommune u.a. eine Prozessbegleitung, Austauschmöglichkeiten wie Bündnis- und Netzwerktreffen sowie eine Vielzahl von Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der Jugendbeteiligung bereit.

Weitere Informationen unter: www.jugendbewegtkommune.de.

Red.: Heidi Winter/ Quelle: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH

[nach oben](#)

Förderprogramm Studienkompass ---> Bewerbung bis 12.03.2017

Junge Menschen, deren Eltern nicht studiert haben, finden nach dem Abitur noch immer deutlich seltener den Weg an die Hochschule als ihre Altersgenossen aus akademischen Familien. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Die neunte Ausschreibungsrunde startete am 16. September 2016 und endet am 15. März 2017. Interessierte können sich ab sofort mit ihren Projektideen bewerben. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Neu in Deutschland? Bewirb dich bei START! - Das Schülerstipendienprogramm für motivierte, neu zu-

gewanderte Jugendliche ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Ausschreibung: MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Die letzte Ausschreibung des Bundesverband Museumspädagogik e.V. -Programms "MuseobilBOX – Museum zum Selbermachen" startet. ([mehr...](#))

[nach oben](#)



Children for a better World: JUGEND HILFT! ---> Bewerbung bis 15.03.2017

Engagierte Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren können sich mit ihren sozialen Projekten gegen Kinderarmut online für bis zu 2.500 Euro bewerben und am bundesweiten Engagementwettbewerb teilnehmen. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Laufende Interessenbekundungsverfahren im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) laufen derzeit die folgenden Interessensbekundungsverfahren:

Programmbereich „Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger“ für nichtstaatliche, bundesweit aktive Organisationen, die in ausgewählten Themen- und Strukturfeldern tätig sind ([mehr...](#)) ---> **Bewerbung bis 10. März 2017**

Programmbereich „Modellprojekte zur Radikalisierungsprävention“ für Träger, die Modellvorhaben in den Themenfeldern Rechtsextremismus, islamistische Orientierungen und Handlungen sowie Linke Militanz durchführen wollen ([mehr...](#)) ---> **Bewerbung bis 17. März 2017**

Programmbereich „Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe“ für einen Träger je Bundesland in bedarfsspezifischen Themenbereichen ([mehr...](#)) ---> **Bewerbung bis 24. März 2017**

Alle Infos gibt es unter: www.demokratie-leben.de

[nach oben](#)

Hoch vom Sofa! fördert auch 2017 wieder Jugendbeteiligungsprojekte ---> Bewerbung bis 25.03.2017

Es ist wieder soweit! Das sächsische Jugendaktionsprogramm Hoch vom Sofa! startet in das Jahr 2017. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

SLM-Ausschreibung themengebundene Medienkompetenzförderung 2017 ---> Bewerbung bis 30.03.2017

Die SLM stellt 2017 bis zu 70.000 Euro für die Förderung von themengebundenen Medienkompetenzprojekten in Sachsen bereit. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Act for Impact - Förderprogramm für Gründer*innen mit Verantwortung ---> Bewerbung bis 02.04.2017

Act for Impact ist ein etabliertes Förderprogramm für (angehende) Sozialunternehmer*innen aus den Bereichen Bildung und Integration im deutschsprachigen Raum. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

PASCH-Initiative für Schulpartnerschaften in Afrika ---> Bewerbung bis 30.04.2017

Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) stärkt und verbindet ein weltumspannendes Netz von rund 1800 Schulen im Ausland mit besonderer Deutschlandbindung. Schulen in Deutschland können einen Antrag stellen ([mehr...](#))

[nach oben](#)



Innovatio – Der Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln ---> Bewerbung bis 30.04.2017

Alle 2 Jahre wird der Preis für caritatives und diakonisches Handeln an jene vergeben, die Zivilcourage zeigen und sich sozial engagieren ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Fond Soziokultur fördert Kulturprojekte ---> Antragsschluss 02.05.2017

Die Allgemeine Projektförderung ist das Hauptförderprogramm des Fonds Soziokultur. Der Fonds Soziokultur fördert zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen erprobt werden. ([mehr...](#))

[nach oben](#)



Stiftung Mitarbeit: Förderung der Starthilfe ---> Bewerbung bis 29. Mai, 04. September und 06. November 2017

Auch in 2017 fördert die Stiftung Mitarbeit in ihrem Programm „Starthilfe“ neue Initiativen und Organisationen, die sich in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kommunales, Kultur, Politik, Soziales und Umwelt engagieren wollen und bisher über sehr geringe finanzielle und personelle Ressourcen verfügen.

([mehr...](#))

[nach oben](#)



Robert Bosch Stiftung: Aktionen für eine offene Gesellschaft ---> Bewerbungen sind durchgehend möglich, es gibt also keinen Bewerbungsschluss. Leider können wir keine Bewerbungen für Projekte entgegennehmen, die nach dem 15. Oktober 2017 starten.

Im Programm „Aktionen für eine offene Gesellschaft“ sollen durch kreative Kulturen die Zusammengehörigkeit der gesamten Gesellschaft gefördert werden. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

WETTBEWERBE / AUSSCHREIBUNGEN

Smart Hero Award 2017 ---> Bewerbung bis 12. März 2017

Die Stiftung Digitale Chancen und Facebook begeben sich wieder auf die Suche nach Menschen, die sich einbringen, anderen helfen, ein gemeinschaftliches Miteinander gestalten und Brücken bauen.

([mehr...](#))

[nach oben](#)

dsj-Zukunftspreis 2017

Deutsche Sportjugend schreibt Vereinswettbewerb für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule aus ([mehr...](#)) ---> Bewerbung bis 26.03.2017

[nach oben](#)



Innovationswettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" 2017 ---> Bewerbung bis 03.04.2017

Auch in diesem Jahr werden durch die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank innovative Projekte und Unternehmungen gefördert. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

11. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis zum Thema „Ansichtssache“ ---> Einsendeschluss: 15. Mai 2017

"Das ist Ansichtssache!" So kann man zum Ausdruck bringen, dass man sich nicht für eine Position entscheiden kann oder will. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Dieter Baacke Preis 2017 ---> Bewerbungsschluss ist im Juli 2017

Mit dem Dieter Baacke Preis werden beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit

in Deutschland gewürdigt. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Caritas-Stiftung vergibt Sozialpreis 2017 an Kinder und Jugendliche ---> Bewerbung bis 15. Mai 2017

Die Caritas-Stiftung im Bistum Dresden-Meißen hat zum vierten Mal den Sozialpreis für Projekte in den katholischen Pfarrgemeinden und kirchlichen Verbänden ausgeschrieben. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Selbstbestimmt & souverän im Netz - der klicksafe Preis 2017 ---> Bewerbung bis 24. März 2017

klicksafe Preis für Sicherheit im Internet, klicksafe zeichnet vorbildliche Wettbewerbsbeiträge aus ([mehr...](#))

[nach oben](#)



Ideenwettbewerb "On y va - auf geht's - let's go!" ---> Bewerbung bis 31.03.2017

Förderung für trilaterale Austauschprojekte durch die Robert Bosch Stiftung und das Deutsch-Französische Institut Ludwigsburg. ([mehr...](#))

[nach oben](#)

Ausschreibung Weimarer-Dreieck-Preis 2017 ---> Bewerbung bis 30. April 2017

Innovative Projekte mit Polen und Frankreich im Jugendbereich gesucht ([mehr...](#))




[nach oben](#)

SERVICE

Veranstaltungskalender- Den Gesamtüberblick gibt es im [Fobi-Kalender](#).

-  04.03.2017: [Fachtag: Friedensbildung](#)
- 08.03.2017: [Veranstaltung: Fehler machen stark! Scheitern an der Antragstellung](#)
-  08.03.2017: [Diskussion: Urban Art und das Politische](#)
- 08.-10.03.2017: [Veranstaltung: Jugendbeteiligung.digital – Partizipation in der digital geprägten Gesellschaft](#)
- 09.+10.03.2017: [Seminar: RAUS AUS DER ERSTARRUNG - Zum Umgang mit sexualisierter Sprache](#)
-  10.03.2017: [Veranstaltung: Informationen zum Förderprogramm "Kultur macht stark"](#)
-  13.+14.03.2017: [Fortbildung: Flucht und Krieg: Umgang mit traumatisierten Kindern und Eltern](#)
- 14.03.2017: [Fachkongress: Mitteldeutscher Fundraisingtag](#)
- 15.-17.03.2017: [Seminar: Aktive Medienarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe](#)
- 15.-17.03.2017: [Seminar: MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen in Dresden](#)
- 16.03.2017: [Seminar: Teil 2: KOMM UNI AKTION - Ein Seminar für Frauen*](#)
-  22.03.2017: [Fortbildung: "Ist das normal?" – Kindliche Sexualentwicklung in Abgrenzung zu sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen](#)
-  23.03.2017: [Fortbildung: Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen: Erken-](#)

nen – Handeln – Vorbeugen

- 27.03.2017: [Seminar: Förderung der Resilienz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen](#)
-  27.03.2017: [Fachtagung: Zwischen Hirnforschung und Entwicklungspsychologie](#)
-  27.+28.03.2017: [Fortbildung: Schwierige Elterngespräche sicher führen - Handlungswissen](#)
- 28.03.2017: [Fachveranstaltung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft](#)
-  28.-30.03.2017: [Fachveranstaltung: 16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag \(DJHT\)](#)
-  29.03.2017: [Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus: "Rassismus an der Schule? - nicht mit uns!"](#)
- 29.-31.03.2017: [Veranstaltung: MOVE Fortbildung in Bischofswerda](#)
- 31.03.-01.07.2017: [Trainingsseminar: Stärke statt \(Ohn-\)Macht – Das Konzept der Neuen Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie](#)
- 31.03.+01.04.2017: [Seminar: Spenden, Stiftungen und Förderprogramme](#)
- 07.04.2017: [Fachtagung: Mitbestimmung, Transparenz, Widerspruch: Die Rechte von Hilfesuchenden und deren Stärkung durch ombudschäftliche Arbeit](#)
-  07.04.2017: [Ausstellungseröffnung: MUSKEPEER, Heimkinder, Careleaver - Einblicke in das Leben von Jugendlichen in der Jugendhilfe](#)
-  10.04.2017: [Fachtag: Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft - Aspekte und Perspektiven der Gleichstellung](#)
- 21.04.2017: [Workshop: Miteinander klarkommen! – Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training in Schule und Jugendhilfe](#)
-  21.-23.04.2017: [Jugendleiterkonferenz: Tipps und Tricks in der Öffentlichkeitsarbeit](#)
- 23.-26.04.2017: [Kontaktseminar: für Schulpartnerschaften für Lehrkräfte aus Deutschland, Polen und Nordwestrussland](#)
- 18.05.2017: [Fachkongress zum 50-jährigen Jubiläum von IJAB: Begegnen, bewegen, gestalten: Herausforderungen und Chancen der Internationalen Jugendarbeit in der globalisierten Welt](#)
-  27.04.2017: [Workshop: "Mehr als Rollendenken = Chancen schenken"](#)
- 18.+19.05.2017: [Fachtagung: Für Bildung ist es nie zu früh - Nachhaltig von Anfang an!](#)
- 19.+20.05.2017: [Tagung: 3. Dresdner Kongress zum Familienrecht](#)
- 25.-27.05.2017: [Tagung: Zurück in die Zukunft einer Offensiven Jugendhilfe?](#)
-  25.-28.05.2017: [Workshop: BDAT Multiplikator*innenschulung im Kinder- und Jugendtheater](#)
-  08.+09.06.2017: [Netzwerktreffen: Mädchen*arbeit in Sachsen](#)
- 09.+10.06.2017: [Veranstaltung: 8. Dresdner Kita-Symposium](#)
- 01.07.2017: [Veranstaltung: Ferienfest im Rahmen des Ferienpasses 2017](#)

[nach oben](#)

Stellenbörse

- [Betreuungshelfer/-in Wohnen](#) in Wohnstätte Bautzner Straße im Haus Maron - Lebenshilfe Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 07.03.2017**
-  [Betreuer/in](#) in Wohngemeinschaft - Lebenshilfe Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 07.03.2017**
-  [staatlich anerkannter Erzieher \(m/w\) oder staatlich anerkannter Sozialpädagoge/-arbeiter \(m/w\)](#) im Gruppendienst - Das Präventions- und Interventionszentrum P.I.Z. ---> **Bewerbung bis 10.03.2017**
-  [Betreuer/-in](#) im Ambulant Betreuten Wohnen - Lebenshilfe Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 10.03.2017**
-  [SozialpädagogInnen und ErzieherInnen](#) im betreuten Jugendwohnen Dresden/West - Die Werkstatt:jugend ---> **Bewerbung bis 17.03.2017**
-  [Erzieher/-in](#) im Kinderhaus - Lebenshilfe Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 20.03.2017**
-  [Erzieher \(m/w\) oder Sozialpädagogen \(m/w\)](#) in Fachklinik Heidehof in Weinböhlen - Diakonisches Werk-Stadtmission Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 21.03.2017**
-  [stellvertretende Pflegedienstleitung \(m/w\)](#) im Ambulanten Pflegedienst - Lebenshilfe Dresden e.V. ---> **Bewerbung bis 22.03.2017**

[nach oben](#)

Newsletter von anderen (Empfehlungen)

- [Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit \(BAG KJS\) e.V.](#)
- [Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. \(BAJ\)](#)
-  [„überaus“, Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf des Bundesinstituts für Berufsbildung \(BIBB\)](#)
-  [Deutsch-Französisches Jugendwerk \(DFJW\)](#)
- [Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V.](#)
- [Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. \(DOSB\)](#)
- [Deutscher Präventionstag - Die tägliche Präventions-News](#)
- [Deutsches Kinderhilfswerk e.V.](#)
-  [ErzieherIn.de - Das Portal für Frühpädagogik](#)
- [Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland](#)
- [IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.](#)
-  [Infodienst der BzgA: Migration, Flüchtlinge und Gesundheit](#)
- [Initiativbüro "Gutes Aufwachsen mit Medien"](#)
-  [Internet-ABC für Lehrkräfte](#)
- [JUGEND für Europa - Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION](#)
-  [LH DD, Europa und internationale Angelegenheiten](#)
-  [LH DD, Jugendkunstschule](#)
-  [LH DD, Sozialamt: Newsletter für Mitarbeiter/innen in der Flüchtlingshilfe](#)
- [Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.](#)
- [Medienkompetenz in der Kita | MekoKitaService](#)
-  [Nationales Zentrum Frühe Hilfen](#)
-  [SPIKE Dresden | Jugendhaus und Kulturzentrum in Leubnitz-](#)

- [klicksafe.de - Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz](#)
- [Neuostra Sportjugend Dresden im Stadtsportbund Dresden e.V.](#)

[nach oben](#)

Links

- [weitere News im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe](#) bis zum nächsten Newsletter
- Websites vom [Dresdner JugendInfoService](#)

[nach oben](#)

Adressen

- [Adressdatenbank der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe](#)

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro: Budapester Str. 30 (im JugendBeratungsCenter), 01069 Dresden, Tel.: 0351/ 48 48-715, Fax: 0351- 481 00 34

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.


Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Heidi Winter (H. W.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.



Legende:  hinzugekommen seit dem letzten Newsletter in den Rubriken "Förderung/Finanzierung", "Wettbewerbe/Ausschreibungen" und "Service".

[nach oben](#)